



# 1K Pflasterfugen-Mörtel

fix und fertig • 1-komponentig

**Exklusiv  
bei BAUKING**



Handhabung:



einfach ————— schwierig

- gebrauchsfertig
- wasserdurchlässig
- frostbeständig
- luftdampfsperrend

Für Fußgänger- und leichte, gelegentliche Verkehrsbelastung. Gebrauchsfertiger, wasserdurchlässiger Fugenmörtel für Pflaster, Natursteinplatten und Klinkerbeläge. Zum klassischen Einschlämmen.

BAUSYS®-1K Pflasterfugen-Mörtel sorgt für saubere Pflasterflächen und eine schnelle, preiswerte und dauerhafte Verfüzung. Der Mörtel ist selbstverdichtend, abriebfest und kehrsaugmaschinenfest.



# 1K Pflasterfugen-Mörtel

fix und fertig • 1-komponentig

## Produkteigenschaften:

- gebrauchsfertig • luftsauerstoffhärtend • wasserdurchlässig
- einbringen durch klassisches Einschlämmen • verhindert wirksam den Pflanzenbewuchs der Fuge • frostbeständig • Kehrmaschinen geeignet
- güteüberwacht • mineralische Zuschläge

## Anwendung:

Für Fußgänger- und leichte, gelegentliche Verkehrsbelastung. Gebrauchsfertiger, wasserdurchlässiger Fugenmörtel für Pflaster, Natursteinplatten und Klinkerbeläge. Zum klassischen Einschlämmen. BAUSYS®-1K Pflasterfugen-Mörtel sorgt für saubere Pflasterflächen und eine schnelle, preiswerte und dauerhafte Verfügung. Der Mörtel ist selbstverdichtend, abriebfest und kehrsaugmaschinenfest.

Technische Informationen	
Frischrohichte	ca. 1,8 kg/l
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Fugenbreite	5 - 30 mm (partiell auch ab 3 mm)
Fugentiefe	≥ 30 mm, Ausnahme Terrassenbeläge aus Keramik- und Feinsteinzeug in gebundener Bauweise: ca. 20 mm
Druckfestigkeit	ca. 8 N/mm <sup>2</sup> (nach 7 Tagen)
Verarbeitungstemperatur	+ 0 °C bis + 30 °C Luft- und Baustofftemperatur
Verbrauch	siehe Tabelle
Farbe	sand, steingrau, basalt
Lagerung	trocken und frostfrei im geschlossenen Originalgebinde
Lieferform	25-kg-Eimer

## Verarbeitung:

Der BAUSYS®-1K Pflasterfugen-Mörtel ist fix & fertig vorgemischt. Vakuum-Kunststoffbeutel aufschneiden und auf die gut vorgehängte Pflasterfläche ausschütten. Um das Risiko von Verfärbungen zu minimieren, empfehlen wir, den BAUSYS®-1K Pflasterfugen-Mörtel mit reichlich Wasser einzuschlämmen. Die verbleibenden Mörtelreste auf der Fläche mit einem weichen Besen diagonal zum Fugenverlauf abkehren. Werden Pflastersteine oder Platten mit gefasteten Kanten verwendet, darf die Fuge nach der Reinigung nur bis zur Unterkante der Fase mit Fugenmörtel gefüllt sein. Bis zur vollständigen Reinigung des Belages darf der Pflasterbelag nicht vollständig austrocknen. Die Pflasterfläche muss sorgfältig von Mörtelresten gesäubert werden, da nicht entfernte Bestandteile durch Erhärtung des Klebers an der Oberfläche fixiert werden und eine nachträgliche Reinigung nur noch mechanisch erfolgen kann. Nach der Reinigung evtl. verbleibende Glanzerscheinungen auf der Pflasterfläche wittern im Laufe der Zeit ab. Bei besonders hellen und offenporigen Gesteinsarten kann das Bindemittel besondere Effekte wie eine Dunkelfärbung hervorrufen. Wir empfehlen das Anlegen einer Musterfläche mit dem jeweils ausgewählten Pflaster. Im Laufe der Zeit können sich, bedingt durch Schmutz- und Witterungseinwirkung, Farbveränderungen einstellen. Bei Lufttemperaturen > 30 °C sowie starkem Wind sind besondere Maßnahmen (z.B. Beschattung) vorzusehen.

## Verbrauch:

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Natursteine als Reihenpflaster und aus unserer langjährigen Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln.

## Belastbarkeit:

Die Pflasterfläche ist je nach Lufttemperatur nach ca. 24 – 48 Stunden begehbar und kann nach ca. 7 Tagen voll belastet werden. Die Zeitangaben beziehen sich auf eine Verarbeitung im normalen Temperaturbereich (+ 20 °C, 65 % relative Luftfeuchte).

## Nachbehandlung:

Die frisch verfügte Pflasterfläche ist nach der Verarbeitung über einen Zeitraum von 24 Stunden vor Frost zu schützen. Starkes Niederschlagwasser kann im frischen Zustand zur Ausspülung der Fuge führen. Die Pflasterfläche ist daher ggf. mit einer Folie abzudecken. Bei Verwendung einer Schutzfolie ist für eine ausreichende Unterlüftung zu sorgen (Folie nicht direkt auf das Pflaster legen).

## Untergrund:

Die Pflasterflächen und der entsprechende Unterbau müssen so angelegt sein, dass durch spätere Belastung keine Gefügelockerung des Belages erfolgt. Die einschlägigen Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Der gesamte Aufbau muss wasserdurchlässig sein, so dass eindringendes Wasser abgeleitet werden kann.

Die Mindestfugenbreite für die Verfügung (Einschlämmverfahren) beträgt 5 mm. Die Mindestfugentiefe beträgt 30 mm. Eine Ausnahme bilden Terrassenbeläge aus Keramik und Feinsteinzeug, die in gebundener Bauweise verlegt sind. Hierbei beträgt die Mindestfugentiefe ca. 20 mm.

Die Steinflanken müssen frei von Verunreinigungen aller Art sein. Vor dem Einbringen des Mörtels muss die Fläche intensiv vorgehängt werden. Es darf jedoch kein Wasser in den Fugen stehen.

	Kopffläche	Verbrauch* (kg/m <sup>2</sup> )
<b>Großpflaster</b>	160 x 190 mm	ca. 5,0
	140 x 170 mm	ca. 5,5
<b>Kleinpflaster</b>	100 x 100 mm	ca. 9,0
	90 x 90 mm	ca. 9,5
<b>Mosaikpflaster</b>	60 x 60 mm	ca. 13
	50 x 50 mm	ca. 15

\*Beispiel für 8 mm Fugenbreite mit einer Fugentiefe von 30 mm